

Gesundheitliche Anpassung an den Klimawandel

EJR Mazedonien, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien, 2008

Eckdaten			
Land/Region	EJR Mazedonien, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	925 554 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	925 554 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2008	Projektzeitraum	2008 - 2012
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Weltgesundheitsorganisation (WHO)		
Projektpartner	Gesundheitsministerium der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien; Staatliches Institut für Öffentliche Gesundheit; Ministerium für Umwelt und Raumplanung; Staatliches Hydrometeorologisches Institut		
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Das Vorhaben ist Teil eines sieben Projekte umfassenden Programms der WHO. Dieses soll die Fähigkeit des Landes stärken, die Gesundheitsrisiken zu erkennen, die mit dem Klimawandel einhergehen. Im Rahmen des Projekts werden gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels bewertet und eine Reihe kohärenter Empfehlungen für die Gestaltung von Politik entwickelt. Eine Strategie zur Bewertung von Hitze und ihren Auswirkungen auf die Gesundheit wird formuliert, die dem spezifischen Problem der Hitzewellen begegnen soll. Im Rahmen von Technologietransfer werden zwei Modell-Krankenhäuser mit Solarstromgeneratoren ausgestattet, und es wird ein Informationssystem entwickelt, das über die Risiken von Infektionskrankheiten aufklären soll. Erfolgreich umgesetzt, wird das Projekt die nachteiligen Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit mildern helfen, vor allem im Hinblick auf den Schutz vor Hitzewellen.